

Laab im Walde

Aktuelle Information aus der Gemeinde Laab im Walde, Mai 2019.

Liebe Laaberinnen und Laaber!

Niederösterreich profitiert wie kaum ein anderes Bundesland von der Europäischen Union. Für jeden Euro, den wir an die EU zahlen, bekommen wir drei Euro zurück. Dadurch können wichtige Projekte und Initiativen unterstützt werden, von denen auch wir in der Gemeinde profitieren.

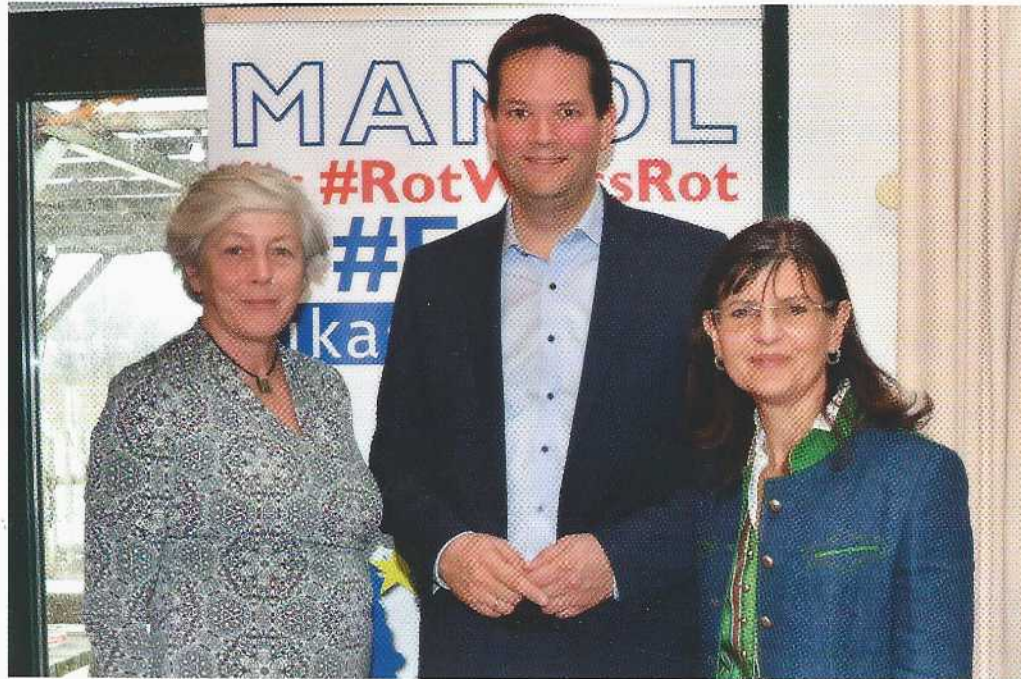
Natürlich läuft in der Europäischen Union nicht alles so, wie wir es uns vorstellen. Europa muss sich stärker den großen Fragen widmen und sich aus Angelegenheiten zurückziehen, die wir bei uns in den Gemeinden und Regionen besser regeln können. Um das klarzumachen und unsere starke Stellung in Europa weiter vorantreiben zu können, braucht es eine ebenso gewichtige Stimme für unsere Anliegen. Denn klar ist: Europa ist, was wir daraus machen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten, mit Lukas Mandl an der Spitze - wollen auch in Zukunft eine starke Vertretung unserer Interessen im Europäischen Parlament sicherstellen.

Bitte gehen Sie am 26. Mai zur Wahl und stärken Sie unser Niederösterreich in Europa durch das Einschreiben einer Vorzugsstimme.



Ihre
Ulrike Woltran
Gemeindeparteiobfrau



Europa-Wahl am 26. Mai 2019

Am 26. Mai 2019 findet die Europa-Wahl statt. Hier werden die politischen Vertreterinnen und Vertreter gewählt, welche die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Europa-Parlament vertreten.

Seit dem Beitritt Österreichs zur EU im Jahr 1995 hat Niederösterreich massiv profitiert: Jährlich fließen rund 500 Mio. Euro von Brüssel nach Niederösterreich, sprich: Jeder Euro, den Niederösterreich an die EU zahlt, kommt dreifach wieder retour.

Umso wichtiger ist es, mit einer starken Stimme für Niederösterreich im Europa-Parlament präsent zu sein. Aber nur eine hineingeschriebene Vorzugsstimme entscheidet wirklich, wer ein Mandat im EU-Parlament erhält.

Team
Volkspartei
Für Europa.

**Niederösterreich
stärken.
Mandl
wählen!**

ÖVP ankreuzen und Mandl reinschreiben:

1	<input checked="" type="checkbox"/>	ÖVP	Mandl
---	-------------------------------------	-----	-------



Europa: NÖ ist Nettoempfänger

Jährlich fließen 500 Mio. Euro nach NÖ

Seit dem Beitritt Österreichs zur EU im Jahr 1995 und durch die Osterweiterung im Jahr 2004 hat Niederösterreich massiv von der EU profitiert. Jeder eingezahlte Euro kommt dreifach wieder nach Niederösterreich zurück. Die wichtige Unterstützung aus Brüssel sorgt für die hohe Lebensqualität – denn Niederösterreich ist nicht Nettozahler, sondern Nettoempfänger. Insgesamt fließen 500 Mio. Euro jährlich von Brüssel nach Niederösterreich, um Projekte in Niederösterreich zu unterstützen.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner traf in Brüssel EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zu einem Arbeitsgespräch.

Fast 575 Mio. Euro an Regionalförderungen für NÖ seit 1995 erhalten

Damit konnten fast 6.000 Projekte unterstützt werden, 15.000 neue Arbeitsplätze geschaffen und 47.000 Arbeitsplätze gesichert werden.

Beitrag von Land und Gemeinden beträgt 18 % an die EU

Retour kommen 34 % an Agrarförderungen und 23 % an Entwicklungsgeldern

Verdoppelung der Wirtschaftsleistung

Von 27,4 Mrd. Euro (1995) - auf 54,9 Mrd. Euro (2018)

Rund 500 Mio. Euro erhält NÖ an EU-Mittel jährlich

Jeden eingezahlten Euro, bekommen wir dreifach zurück.

Nur eine hineingeschriebene Vorzugsstimme entscheidend!

Am 26. Mai 2019 werden die politischen Vertreterinnen und Vertreter für Europa gewählt. Damit Niederösterreich auch künftig stark im Europäischen Parlament vertreten ist, braucht es diesmal jede einzelne Stimme mehr denn je.

Bei der letzten Europa-Wahl im Jahr 2014 lag die Wahlbeteiligung in Niederösterreich bei knapp 55 % - das bedeutet: Nur jeder Zweite hat von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Insofern zählt jede abgegebene Stimme doppelt und aufgrund des Vorzugsstimmenmodells zählen in der Volkspartei nur hineingeschriebene Stimmen wirklich!

Das heißt, nur mit einer hineingeschriebenen Vorzugsstimme für die NÖ-Kandidatinnen und Kandidaten - mit Lukas Mandl an der Spitze - lässt sich sicherstellen, dass die Interessen Niederösterreichs eine starke Stimme haben. Für die Vergabe einer Vorzugsstimme einfach den Nachnamen des Kandidaten / der Kandidatin händisch in das freie Feld rechts neben der Partei hinschreiben.

Das sind die EU-Kandidaten für NÖ:



v.l.n.r.: Leopold Steindl, Carina Zörnpfenning, Gerald Spiess, Isabella Zimmermann, Alexander Bernhuber, Anne Blauensteiner, Michael Stellwag, Maria Theresia Eder
1. Reihe: Bundesspitzenkandidat Othmar Karas, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und NÖ-Spitzenkandidat Lukas Mandl

Wichtige Fristen zur EU-Wahl:



- 22. Mai**
Letztmöglichster Tag für **schriftliche Anträge** zur Ausstellung von Wahlkarten
- 24. Mai**
Letztmöglichster Zeitpunkt für **mündliche Anträge** auf Ausstellung von Wahlkarten
- 26. Mai**
Wahltag

Unser direkter Draht ins Europa-Parlament NÖ Vorzugsstimmen für Lukas Mandl

Am 26. Mai findet die Europa-Wahl statt und unser Spitzenkandidat und Europa-Abgeordneter Lukas Mandl wirbt um Vorzugsstimmen.

Vor 1,5 Jahren bist Du nach fast 10 Jahren im Landtag ins Europa-Parlament gewechselt. Wie verstehst Du das Aufgabengebiet von Abgeordneten?

Der Auftrag eines Abgeordneten auf jeder Ebene - im Nationalrat, im Landtag oder im Bundesrat, oder auch in der Gemeinde - ist, in Entscheidungsprozessen für die Anliegen jener Menschen einzutreten, die man zu vertreten hat. Auf EU-Ebene bestimmen wir durch unsere Europa-Abgeordneten mit.

Du warst für die Feuerwehren und unser Trinkwasser gefordert und hast viel erreicht. Wie kam das?

Die EU-Kommission hatte für richtige Ziele falsche Maßnahmen vorgeschlagen. Die richtigen Ziele waren ein EU-Katastrophenschutz für echte Großkatastrophen und sauberes Trinkwasser für alle in Europa. Die falschen Vorschläge waren Kommerzialisierung und Zentralisierung der Feuerwehr- und Rettungsdienste sowie teure Extra-Regulierung für unser Trinkwasser. In Zusammenarbeit mit Bundesländern, Gemeindebund, Feuerwehren, Rotem Kreuz, Wasserverbänden und anderen Partnern konnte ich mit mehr als 150 Änderungsanträgen samt Vor- und Nachbereitung die negativen Aspekte verhindern.

Du setzt dich für die Erhaltung der EU-Regionalförderung ein. Was bedeutet das?

Es geht jährlich um 500 Millionen an Fördermitteln für Projekte wie grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung sowie Aktivitäten von Klein- und Mittelbetrieben oder der Zivilgesellschaft in NÖ. Ein Drittel der Regionalförderung fließt in unsere Landwirtschaft. Ich kämpfe dafür, im



„Es ist eine Freude, für unsere Landsleute da sein zu dürfen. Da geht es um unsere Anliegen und Interessen.“

nächsten EU-Budget die Regionalförderung zu erhalten. Das wird nach der Wahl im neuen Europa-Parlament sofort ab dem Start höchste Priorität, weil es noch heuer beschlossen werden muss. Da ist Tempo angesagt.

Was sagst Du Menschen, die fragen, warum sie am 26. Mai wählen gehen sollen?

Gewählt werden jene Abgeordneten, die den Auftrag haben, Österreich in den kommenden fünf Jahren zu vertreten. Es ist wichtig, dass da qualifizierte und hart arbeitende Menschen, die ihren Auftrag kennen und eine positive Arbeitshaltung haben, ans Werk gehen.

Welche Ziele verfolgst Du, wenn Du durch Vorzugsstimmen wiedergewählt wirst?

Ich möchte meinem Arbeitsmotto „Rot-Weiß-Rot und Blau-Gelb in Europa“ auch im neuen Europa-Parlament gerecht werden. Es ist eine Freude, für unsere Landsleute da sein zu dürfen. Da geht es um unsere Anliegen und Interessen. Und: Ich orientiere mich in meinen Entscheidungen am Grundsatz, dass Europa nach außen stärker werden und nach innen mehr Freiheit möglich machen muss. Dafür bitte ich um Vertrauen durch eine hineingeschriebene Vorzugsstimme.

Lukas Mandl im Portrait:

* 12. Juli 1979, verheiratet, 3 Kinder, Wohnort: Gerasdorf

Ausbildung und Beruf

- Studium der Kommunikationswissenschaften
- 8 Jahre Lehrtätigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien

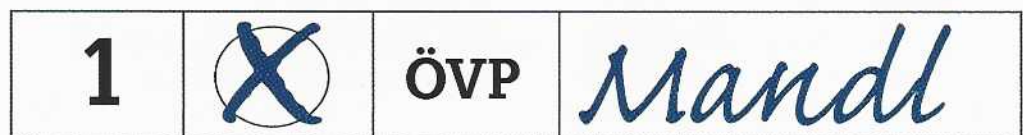
Politischer Werdegang

- seit 2017 Europa-Abgeordneter im EU-Parlament
- von 2008 bis 2017 NÖ-Landtagsabgeordneter
- 2010 bis 2017 Gemeinderat, 2 Jahre Vizebürgermeister

Mehr unter

www.lukas-mandl.at

„Für mich gilt: Europa muss nach außen stärker auftreten und braucht nach innen mehr Freiheit!“



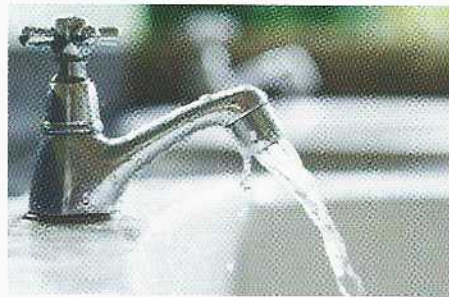
So funktioniert die Vorzugsstimme für Niederösterreich:
Am Wahlzettel den Namen MANDL handschriftlich (!) ins Vorzugsstimmen-Feld schreiben.

So viel Europa steckt in unserer Gemeinde:



Agrarförderung:

Auch unsere Landwirte stehen aufgrund der Globalisierung und des internationalen Wettbewerbs stark unter Druck. Durch die Agrarförderung der Europäischen Union können unsere Bauern weiter regional produzieren und bleiben konkurrenzfähig. Das wiederum macht es möglich, dass wir regionale Produkte zu leistbaren Preisen kaufen können. Die hohen Qualitätsstandards sichern zudem, dass wir uns als Kunden auf eine gute Qualität der regionalen Produkte verlassen können.



Regionalförderung:

Vor allem die Regionen werden von der Europäischen Union gefördert, dadurch kann das Land Niederösterreich wiederum mehr Förderungen an die Gemeinden geben und so viele Projekte unterstützen. Unsere Gemeinde hat für den Bau des neuen Pumpenhauses und für den Ausbau und die Sanierung unserer Wasserleitung auch Förderungen vom Land Niederösterreich erhalten und so von der EU-Regionalförderung profitiert.



Forschung und Gesundheit:

Durch Zuschüsse aus Mitteln der Europäischen Union konnte auch viel in Forschung und Entwicklung investiert werden.

Das Zentrum zur Krebsbehandlung MedAustron konnte auch durch die Unterstützung von EU-Förderungen realisiert werden und bietet Patienten mit Krebserkrankung mit seiner Ionen - Therapie eine schonendere Behandlung als die herkömmliche Strahlentherapie.

NÖ Schwerpunktthemen mit starkem EU-Bezug:

Arbeit & Bildung



Mit 01.01.2019 startete die größte Lehrlingsoffensive, die es je in Niederösterreich gegeben hat. Dabei erhalten alle Jugendlichen bis 25 Jahren einen Lehr- oder Ausbildungsplatz, um leichter ins Berufsleben einsteigen zu können. Dafür werden 46 Mio. Euro investiert. Diese Mittel stammen vom Land NÖ gemeinsam mit dem AMS NÖ und dem Europäischen Sozialfond. Auch Projekte wie Sprachschulen werden durch EU-Mittel möglich gemacht. Mittlerweile können 140 Schulen Sprachen wie Tschechisch, Slowakisch und Ungarisch lehren. Weiters hängt auch jeder zweite Job indirekt oder direkt durch Import und Export von der EU ab.

Familie



Auch im Bereich Familie profitiert NÖ von der engen Zusammenarbeit mit der EU. Für den Ausbau der Kleinkindbetreuung können erstmals bis 2020 mit dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) auch Investitionen im Bereich Kinderbetreuung getätigt werden. Die Gemeinden erhalten dadurch für die Errichtung von Kinderbetreuungsplätzen eine voll-ständige Förderung aus EU-Geldern mit Kofinanzierung des Landes. Insgesamt werden dafür aus den Mitteln des ELER 50 Mio. Euro für die Schaffung von Kinderbetreuungs-plätzen im ländlichen Raum zur Verfügung gestellt.

Gesundheit



Das Ziel ist es, die beste Gesundheitsversorgung für die Menschen in NÖ sicher zu stellen. NÖ hat als einziges Bundesland eine langfristige Strategie für grenz-überschreitende Gesundheitsversorgung. Mit „Health Across“ ist eine Kooperation zwischen dem LK Melk und dem Krankenhaus Znaim gelungen. Auch eine grenzüberschreitende Patientenversorgung wird durch ein Gesundheitszentrum für die Region nördliches Waldviertel mit České Velenice möglich. Der Betrieb wird durch Ärzte und Fachpersonal aus NÖ und Tschechien erfolgen. Der Spatenstich dafür ist im Frühjahr 2019.